

Chinesische Marktpilze und Pilzmärkte (3)

So genannte Heilpilze

Dr. med. René Flammer

Fichtenstrasse 26, CH-9303 Wittenbach, E-Mail: rene.flammer@freesurf.ch

Einleitung

Die Investment Promotion Agency of Yeda stellt im Internet die Firma Shifeng Chongcao (Grasraupen Grossmarkt) vor, ein Joint Venture in der Entwicklungszone von Yantai, einer Stadt am Gelben Meer. Das Unternehmen wurde 2001 gegründet. Es beschäftigt sich mit der Zucht und Produktion von *Cordyceps sinensis*, dem chinesischen Raupenpilz. Aus ihm sollen Pharmazeutika, Getränke und Kosmetika entwickelt werden. Man hofft, dass eine Reihe von *Cordyceps*-Produkten sich im In- und Ausland bestens vermarkten lässt, vor allem, wenn man den Akzent auf seine krebshemmenden Eigenschaften setzt. Die Wirtschaftsanalyse sei Erfolg versprechend. Der erwartete Umsatz wird auf 10 Milliarden, der Gewinn auf 5 Milliarden US-Dollar jährlich geschätzt (1).

Cordyceps sinensis *, Chinesischer Raupenpilz

Das Pilzchen wächst auf Larven einer Mottenart in den Grassteppen des Himalaya. Die Larven werden vom Myzel durchwachsen und gehen zu Grunde. In der traditionellen chinesischen Medizin hatte der Raupenpilz seinen Platz neben einer grösseren Anzahl vorwiegend holzbohrender Pilze.

Neue Marketing-Strategien basieren auf den Behauptungen, dass Raupenpilze die Nierenfunktion fördern, das Immunsystem stimulieren, das Triebleben bereichern, Herz und Lungen aktivieren, die Ausdauer fördern, die Muskulatur nach sportlichen Leistungen regenerieren, die Willensstärke aufbauen, gegen Depressionen und Stress wirken und die Nebennierenrinden zu vermehrter Hormonabgabe veranlassen. Doch nicht genug mit dieser Litanei. Weitere Vorzüge dieses «Naturwunders» seien: Wirkung gegen Bakterien, Krebs, hohen Blutdruck, hohe Blutfette, hohen Blutzucker, Leber- und Nervenleiden, Alzheimer und Altern (3).

Aber nicht nur Anti-Aging und ewige Jugend verheisst der Power-Pilz aus dem tibetischen Hochland, der sich nun in den Heilmittelfabriken am Gelben Meer zum Wohle der ganzen Menschheit vermehren darf, sondern auch Aussicht auf Bronze, Silber und Gold. So brach 1993 anlässlich der chinesischen Nationalmeisterschaften ein Team von neun Läuferinnen alle bisherigen Rekorde. Hat der Pilz tatsächlich Doping-Eigenschaften? Oder dient das Naturprodukt vorzüglich zum Kaschieren potenter Aufputzmittel? Jedenfalls ein raffinierter Reklamefeldzug.

Da natürlich gewachsene Fruchtkörper nicht sehr appetitlich und mit Bakterien kontaminiert sind, wird der Pilz auf Korn gezüchtet. Die Myzelien sollen dieselben Heilwirkungen entfalten wie die ganzen Fruchtkörper und auch nicht so sündhaft teuer sein.

Ganoderma lucidum * (Reishi, Ling Zhi)

Nimmt den zweiten Platz in der Hitparade der Heilpilze ein. Der Glänzende Lackporling soll ebenfalls gegen fast alle häufigen Leiden wirken. Auch Reishi wird auf Korn gezüchtet. In den Handel kommen sowohl ganze Fruchtkörper als auch Myzelpräparate.

Liste der häufigsten «Heilpilze»

<i>Agaricus blazei</i> (= <i>A. subrufescens</i>) Peck	God's mushroom, Hmematsutake, Songrong
<i>Amauroderma rugosum</i> *	Runzlicher Lackporling
<i>Auricularia auriculae-judae</i>	Judasohr
<i>Auricularia polytricha</i>	Behaarter Ohrlappenpilz, Mo-Er
<i>Coprinus comatus</i>	Schopftintling

<i>Cordyceps sobolifera</i> *	Sprossender Raupenpilz
<i>Engleromyces goetzii</i> *	
<i>Flammulina velutipes</i>	Samtfussrübling
<i>Ganoderma applanatum</i> *	Flacher Lackporling
<i>Ganoderma cochlear</i> *	Löffelförmiger Lackporling
<i>Grifola frondosa</i>	Klapperschwamm, Maitake
<i>Hericium erinaceum</i>	Igel-Stachelbart, Yamabushitake
<i>Inonotus obliquus</i>	Schiefer Schillerporling
<i>Lentinula edodes</i>	Shiitake
<i>Leotia aurantipes</i> *	Goldfuss-Gallertkappchen
<i>Pleurotus ostreatus</i>	Austernseitling
<i>Polyporus umbellatus</i>	Eichhase, Zhu Ling
<i>Shiraia bambusicola</i> *	Bambusbewohnende Shiraia
<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlingstramete, Yun Zhi

Die mit * bezeichneten Pilze sind bei Wang X, et al. (5) erwähnt.

Besonders zu erwähnen ist *Agaricus blazei*, ein brasilianischer Pilz, der sich wie *Agaricus bisporus* leicht züchten lässt (4). Seine Vermarktung boomt dank der aggressiven Anpreisung als Heilpilz, eine Strategie, die immer zum Erfolg führt. Dieser exotische Champignon wird glorifiziert als «cogumelo de deus» (Götterpilz), «cogumelo de vida» (Lebenspilz), «cogumelo de sol» (Sonnenpilz), «Royal Sun Agaricus».

Nach Kerrigan (2) ist *Agaricus blazei* co-spezifisch mit *Agaricus subrufescens* Peck und hat nomenklatorisch Priorität gegenüber *Agaricus blazei*.

Vorläufig gelten Pilze als Nahrungsmittel, und es ist nicht zulässig, sie als Medikamente anzupreisen. Doch wen kümmert dies schon. Siehe Internet! Und wer ist schon im Stande diese Produkte zu kontrollieren? Die Sporenanalyse ist nicht hilfreich bei Produkten, die nur Myzelien enthalten. Wo sind saubere Deklarationen hinsichtlich Art und Menge des Pilzes, Zusatz- und Hilfsstoffen, Konservierungsmitteln, Wirkungen und Nebenwirkungen?

Es ist nicht zu bestreiten, dass Pilze noch ein beachtliches pharmazeutisches Potenzial bergen. An positiven Ansätzen fehlt es nicht. Doch bis zur Anerkennung eines Heilmittels ist ein weiter Weg. Dürrftig dokumentierte Berichte über Heilerfolge genügen nicht. Erforderlich sind viel mehr größere Fallzahlen und einfach oder doppelt verblindete Versuche, mit denen sich Wissenschaft vom Dunst der Ansichten und Meinungen zu befreien versucht.

Es ist nicht die Absicht dieses Artikels, traditionelle chinesische Medizin und Schulmedizin gegeneinander auszuspielen. Das moderne Marketing der Heilmittelproduzenten ist in beiden Fällen aggressiv oder setzt ohne Bedenken auf Diversifikation und fährt auf zwei Gleisen. Für die Chinesen ist und war z.B. *Shiraia bambusicola* ein Hausmittel gegen Husten, rheumatische Beschwerden und Verdauungsstörungen. Zur Kräftigung und für das seelische Gleichgewicht, gegen Blutarmut und den chronischen Husten alter Leute diente *Cordyceps sinensis* (6). Erst im Rahmen einer weltweiten Vermarktung wurde der Katalog der Indikationen massiv ausgeweitet. Dass sich kranke Menschen an Heils- und Heilungsversprechen klammern, ist einfühlbar. Weniger einfühlbar sind Reklamestrategien, die die Menschen über den Tisch ziehen und fragwürdige Pulver, Granulate, Kapseln aus anderweitig nicht verwertbaren Baumbewohnern als Universal-Heilmittel zu überzetzten Preisen anbieten. Doch leider ist ein Pilz, der Gesunde und Kranke gegenüber den cleveren Anbietern resistent und kritisch machen könnte, noch nicht gefunden worden.

子囊菌门 (Ascomycota)

● 中华虫草 *Cordyceps sinensis* (Berk.) Sacc.

(麦角菌科 Clavicipitaceae, 肉座菌目 Hypocreales)

地方名: 冬虫夏草、虫草



Abb./fig. 1 *Cordyceps sinensis*

竹黄 *Shiraia bambusicola* Henn.

(座菌科 Hypocreaceae, 肉座菌目 Hypocreales —— 按《中国的真菌》(1963)

又名: 竹黄菌



Abb./fig. 2 *Shiraia bambusicola*

Literatur

- 1 Investment Promotion Agency of Yeda. Internet Mai 2005.
- 2 Kerrigan RW. *Agaricus subrufescens*, a cultivated edible and medicinal mushroom and its synonyms. *Mycologia* 2005; 97(1):12-24
- 3 Stamets P, Dusty Wu Yao C. *Mycomedicinals*, MycoMedia, Olympia 1999.
- 4 Stijve T. Ein neuer Gourmet- und Heilpilz aus Brasilien. *SZP* 2002;80(4); 157-164.
- 5 Wang X, Liu P, Yu F. *Color atlas of wild commercial mushrooms in Yunnan*. Yunnan Science and Technology Press 2004. Chinesisch.
- 6 Wang X. *Pers. Mitt.* 2005